



# FÜR EINE SOZIAL\_GERECHTE GESELLSCHAFT

**LINKE**stmk

<http://www.linkestmk.at/>  
[www.linkewoche.at/](http://www.linkewoche.at/)

**Demokratie geht anders!**



## **TTIP&CETA stoppen! Für einen gerechten Welthandel!**

- Die Herrschenden wollen noch 2016 das Handels-und Investitionsabkommen der EU mit den USA, das Demokratie und Rechtsstaatlichkeit untergräbt, verabschieden.
- Die Protestbewegungen gegen TTIP und CETA findet nicht nur in Europa statt, sondern auch auf der anderen Seite des Atlantiks, in Kanada und USA. Hier wie dort wird eine Handels- und Investitionspolitik eingefordert, die auf hohen ökologischen und sozialen Standards beruht und nachhaltige Entwicklung in allen Ländern fördert. Sie muss insbesondere Demokratie und Rechtsstaat fördern sowie die Gestaltungsmöglichkeiten von Staaten, Ländern und Kommunen für die Zukunft sichern, nationale wie internationale Standards zum Schutz von Mensch und Umwelt stärken, sowie die Entwicklung einer gerechten Weltwirtschaftsordnung fördern.
- Wir brauchen soziale und ökologische Richtlinien für die Globalisierung. Doch TTIP und CETA gehen in die falsche Richtung: Der „Wert“ des Freihandels wird über die Werte ökologischer und sozialer Regeln gestellt. Sonderklagerechte von privaten Schiedsgerichten, die von den Konzernen finanziert werden und sich gegen Staaten richten hebeln die Rechtsstaatlichkeit und Demokratie eines Landes aus.
- Beide Abkommen setzen öffentliche und gemeinnützige Dienstleistungen und Daseinsvorsorge, kulturelle Vielfalt und Bildungsangebote unter Druck. Sie ziehen die falschen Lehren aus der Finanzkrise, stärken transnationale Konzerne und schwächen kleine und mittelständische Unternehmen, auch in der Landwirtschaft und werden die Arbeitslosigkeit drastisch erhöhen.

## Wir treten daher für internationale Abkommen ein, die:

- Umwelt-, Sozial-, Daten- und Verbraucherschutzstandards erhöhen statt sie zu senken oder auszuhebeln
- Arbeitsstandards wie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festschreiben statt sie auszuhöhlen
- Öffentliche und gemeinnützige Dienstleistungen und Daseinsvorsorge stärken statt sie zu schwächen
- Kulturelle Vielfalt und öffentliche Bildungsangebote fördern statt sie als Handelshemmnis zu betrachten
- Bäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft sowie artgerechte Tierhaltung voranbringen statt Gentechnik und industrielle Landwirtschaft zu fördern
- Die Macht von Konzernen und Finanzmarkt-Akteuren begrenzen statt sie zu vergrößern;
- Global ausgerichtet sind, statt die Mehrheit der Menschen auszugrenzen und transparent und offen verhandelt werden statt geheim und in Hinterzimmern.

